

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

1. Das dem Wilhelm Samuel Dobbs auf die Erfindung einer eigenthümlichen Beschickung der Feuerrosse zur besseren Verbrennung des Rauches unterm 23. Juli 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem Emil Andrae auf eine Verbesserung an Niederdruck-Dampfmaschinen, wodurch dieselben in Maschinen mit Hoch- und Niederdruck umgewandelt werden, unterm 5. August 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten und dritten Jahres.

Am 12. August 1865.

3. Das dem Johann Urfuß auf eine Verbesserung seiner privilegierten Malzbereitungsanordnung unterm 23. Juli 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

4. Das dem Alfred Lenz auf eine Verbesserung an den Nähmaschinen unterm 7. August 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 14. August 1865.

5. Das den Stephan Couillard und Franz Mazeline auf eine Verbesserung der Apparate und des Verfahrens zur Erzeugung von Brennziegeln (Briquettes rombustibles) unterm 22. Juli 1860 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat die Anzeige, daß der halbe Antheil des Dr. Moriz Herzog an dem ihm gemeinschaftlich mit Eduard Hartmannsgruber unterm 26. Jänner 1865 ertheilten Privilegiums auf die Erfindung eines eigenthümlichen Beleuchtungssystems in Gemäßheit des Kauf- und Verkaufsvertrages vom 30. Juli 1865 an D. L. Cohn in Wien, Leopoldstadt, Ulrichgasse Nr. 1, übergegangen ist, zur Kenntniß genommen und die vorgeschriebene Einregistrierung dieser Übertragung in dem Privilegiumsregister veranlaßt.

(313-1)

Kundmachung.

Bei der am 1. September d. J. stattgehabten 425. Verlosung der alten Staatsschuld wurde die Serien-Nummer 392 gezogen.

Diese Serie enthält Ob der Ensisch-ständische Arrarial-Obligationen im ursprüngli-

chen Zinsfuß von 4 Prozent von Nr. 77286 bis einschließlich Nr. 82594, im Gesamtbetrage von 1,250.349 fl.

Diese Obligationen werden nach den bestehenden Bestimmungen behandelt.

Laibach, am 10. September 1865.

Vom k. k. Landes-Präsidium für Krain.

(310b-2)

Nr. 14773.

Konkurs-Ausschreibung.

Es ist zu besetzen die Stelle eines forstlichen Beirathes bei der dalmatinischen Statthalterei mit dem Range und Charakter eines Forstmeisters zweiter Klasse. Die Konkursbedingungen sind enthalten in der ersten Verlautbarung der bezüglichen Konkursauschreibung vom 16. August l. J., S. 14773/4344, in der Laibacher Zig. Nr. 209 vom 13. September 1865.

Zara, am 16. August 1865.

Von der k. k. dalm. Statthalterei.

(311b-1)

Nr. 9023.

Kundmachung.

Die Pachtversteigerung in Ansehung der Verzehrungssteuer und des 20% Zuschlages von Wein und Most, dann Fleisch für die Periode vom 1. November d. J. bis Ende Dezember 1866, mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung des Vertrages, findet für den Bezirk Adelsberg

am 26. September d. J.,

für den Bezirk Senofetsch

am 27. September d. J.,

für den Bezirk Wippach

am 28. September d. J.,

und für den Bezirk Treffen

am 29. September d. J.

um 10 Uhr Vormittags bei dem betreffenden Steueramte statt.

Näheres enthält das Amtsblatt der Laibacher Zeitung Nr. 210 vom 13. September 1865.

Laibach, am 10. September 1865.

K. k. Finanz-Direktion.

(312b-1)

Nr. 9210.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direktion für Krain wird bekannt gegeben, daß der Tabak-Subverlag zu Neumarkt in Krain im Wege öffentlicher Konkurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet, oder ohne Anspruch auf jede Provision einen jährlichen Pachtzuschlag (Gewinnstrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens

bis 10. Oktober 1865,

Mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanz-Direktion in Laibach zu überreichen.

Um Uebrigens wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 210 vom 14ten September 1865, berufen.

Laibach, am 6. September 1865.

Von der k. k. Finanz-Direktion.

(309-2)

Kundmachung.

Die dritte diesjährige Prüfung aus der Berechnungs-Wissenschaft wird am 31. Oktober 1865

vorgenommen werden.

Dieses wird unter Beziehung auf den Erlaß des hohen k. k. General-Rechnungs-Direktoriums vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) mit dem Beifügen kundgethan, daß Diejenigen, welche durch den Besuch der Vorlesungen oder durch Selbststudium dazu vorbereitet, die Prüfung abzulegen wünschen, ihre nach §§ 4, 5 und 8 des bezeichneten Gesetzes gehörig instruirten Gesuche innerhalb drei Wochen anher einzusenden haben.

Von der Prüfungs-Kommission aus der Berechnungswissenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain.

Graz, am 7. September 1865.

(1868-1)

Nr. 3162.

Dritte

exekutive Feilbietung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat die exekutive Feilbietung der den Eheleuten Johann und Maria Arch gehörigen, im magistratischen Grundbuche sub Rktf.-Nr. 324 1/2 vorkommenden, in der Petersvorstadt sub Konfl.-Nr. 94 liegenden, gerichtlich auf 4128 fl. 80 kr. geschätzten Hausrealität sammt An- und Zugehör, zur Hereinbringung der Forderung von 1575 fl. c. s. c., bewilligt und zur Vornahme die Tagsatzungen auf den

7. August,

11. September und

9. Oktober 1865,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Befehle vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet, daß obige Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden würde.

Schätzungsprotokoll und Lizitationsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. Juni 1865.

Nr. 4146.

Zu der auf den 7. d. M. angeordneten Feilbietung ist kein Anbot

erfolgt, weshalb die weitem Tagsatzungen den

11. September und

9. Oktober 1865

vor sich gehen werden.

Laibach, am 12. August 1865.

Nr. 4800.

Da auch bei der zweiten Feilbietung kein Anbot erfolgte, wird die dritte Feilbietung

am 9. Oktober 1865,

Vormittags 9 Uhr, vor sich gehen.

Laibach, am 12. Sept. 1865.

(1804-3)

Nr. 3673.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache der Agnes Globotschnig wider Koniginus Blumauer wegen schuldiger 500 fl. c. s. c. die exekutive Feilbietung der dem Exekuten gehörigen, auf 200 fl. geschätzten Aecker ad Grundbuch Kommoda Laibach sub Urb.-Nr. 684 3/4, Tom. VII. Fol. 174, dann Urb.-Nr. 66 3/4, Tom. VII. Fol. 252 bewilligt und es seien wegen Vornahme derselben die Termine auf den

28. August,

25. September und

23. Oktober 1865,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, vor

diesem Landesgerichte mit dem Befehle bestimmt, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über der Schätzung, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben würden.

Der Tabularextrakt, die Bedingungen und das Schätzungsprotokoll können hieramts eingesehen werden.

Laibach, am 22. Juli 1864.

Nr. 4552.

Bei der ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

Laibach, am 2. September 1865.

(1772-3)

Nr. 4517.

Exekutive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte zu Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Pousche, durch Dr. Pongraz, die exekutive Versteigerung der der Helena Savašnik, geb. Gregoranz, gehörigen, gerichtlich auf 1265 fl. 4 kr. geschätzten Realität, Rosenbüchel genannt, bestehend aus 4 Aeckern und einer Fichtenwaldung, bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

25. September,

die zweite auf den

23. Oktober

und die dritte auf den

20. November 1865,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem Amtssaale des k. k. Landesgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät, bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Lizitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 29. August 1865.

(1850-2)

Nr. 783.

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte zu Neustadt als Konkursinstanz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Piskur'schen k. k. Verwalters die exekutive Versteigerung der der Franziska Piskur'schen Konkursmasse gehörigen, gerichtlich auf 7000 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Neustadt sub Rktf.-Nr. 169 vorkommenden Hausrealität, bestehend in dem neu aufgebauten, mit Ziegeln eingedeckten Hause Konfl.-Nr. 2, in dem dabei befindlichen Hausgarten, in dem darauf neu erbauten Stall- und Schupfer-